



Newsletter Februar 2021

Der Lichtmesstag markiert seit alters her einen Neubeginn. Das keltische Imbolc. Ein Freund erzählte mir gestern, dass die Bauern ihre Leute ausbezahlten und neue einstellten an diesem Tag. Es war ein Tag, ja sogar eine Woche des Feierns. Auch sein Vater, der ein Mühlviertler Knecht war, hatte das noch erlebt.

Etwas wird ausbezahlt. Damit es weitergehen kann. Wir haben im Dunkel der vergangenen Monate Samen gehütet, bebrütet. Nun zeigen sich erste Richtungen.

Woher nehmen wir die Kraft, diese mit Entschiedenheit aufzunehmen und zu verfolgen, gerade in dieser Epoche kollektiver Angst und Verstörung?

Wir erleben nicht nur einen Neubeginn, wie er sich Jahr für Jahr ereignet, sondern einen Aufbruch gigantischen Ausmaßes. Gaia - unsere bewusste Erde- selbst öffnet Schichten jahrtausendealter Verkrustungen. Tiefe Reinigung geschieht, und Reinigung ist nie nur einfach. Andererseits sind wir jedoch seit Kurzem in eine Phase eingetreten, wo sie ihr Licht, ihr "Seelenwasser" ausströmen lässt, zugänglich macht, in für uns nie dagewesener Art. Dieses Seelenwasser, das ganz das ihre ist, und doch kosmisch zugleich. Marko Pogačnik spricht vom "Erdkosmos", das ist nicht nur eine Allegorie. Auch das Wort "Erdstern" kann uns helfen, diese Ebene zu fühlen. Eintreten wie? Am besten durch Stille. Bewusst das Getöse ringsum und vor allem in uns selbst hintanhaltend, für sich selbst diesen Raum beanspruchend, den Raum des SEINS.

Die Geomantin und Schamanin Sibylle Krähenbühl beschreibt ihre Erfahrung in einer Trancereise zu Gaia (zu finden im Blog von INANA - Schule für Geomantie und Schamanismus) u.a. mit diesen Worten:

Die neue Erde ruft

Ich frage Gaia nochmal: *Was können wir tun? All diese Türen sind ja schon lange offen. Und sie zeigt mir wieder das Sein, die Stille, die Verbundenheit mit der Seele, mit der universellen Liebe.*

„Es ist von immenser Bedeutung, in dieser Stille zu verweilen, zu trainieren in dieser Stille zu sein. Weil aus ihr heraus wird der Schritt in die neue Welt geschehen.“

So ermuntere ich Euch - uns - heute, in die Wahrnehmung dieses "Erdleuchtens" einzutreten. Meine Angebote sollen dabei unterstützen.

Und streifen wir die uralten Schatten und Schichten von uns selbst ab ... wenn wir das wirklich aus tiefstem Herzen wünschen, zeigen sich Wege dafür! Wir sind dabei unterstützt!

Februar 2021

Gaia-Touch in telepathischer Verbindung

Mit einer Folge von Übungen für die Verbindung mit Gaia und ihrem Wandel

17. 02. 21, Mi 19 - 21 Uhr

http://zaunreiter-akademie.at/gaia_touch.php

(Anmeldung per mail bitte bis Montag, 15. 02. 21)

Vorschau März 2021

Gaia-Touch - gemeinsame Praxis in der Zaunreiter-Akademie

10. 03. 21, Mi 17:30 - 19:30 Uhr

http://zaunreiter-akademie.at/gaia_touch.php

Einstimmung zur Tagundnachtgleiche:

Mit den Frühlingskräften in das Große Neue eintreten

Wir widmen uns der Realität des "Große Neuen", wie es von der Erde selbst angestoßen wird, und schwingen uns, durch die zyklische Kraft der erneuernden Jahreszeit unterstützt, ein in unsere eigenen Bereiche von Herzkraft, Willenskraft und Vitalkraft. Wir begegnen den Werkzeugen der Imagination und der vertieften Wahrnehmung, um der Spur des Neuen folgen zu können.

Theoretische Inputs, rituelle Elemente (u.a. Gaia-Touch-Übungen) in der Landschaft, kreative Integration, Klärung und Austausch im Kreis

21. 03. 21, So 10 - 16:30 Uhr

Buchempfehlung

Heilsames Räuchern mit Wildpflanzen -

Die Kraft aus Garten, Wald und Wiese erkennen und nutzen

Adolfine Nitschke, Gräfe und Unzer

